

34.3 Subkutane und systemische Mykosen

A. Subkutane Mykosen

Meist nach Verletzung durch verfaulte Holzstücke auftretende, tiefe Infektion der Haut, die in tropischen bis subtropischen Gebieten vorkommt.

■ Sporotrichose

Befall primär von Dermis und subkutanem Fettgewebe regionaler Lymphbahnen und Lymphknoten durch den dimorphen (Schimmelform bei 25 °C, Hefeform bei 37 °C) Pilz *Sporothrix schenckii*.

Klinik. An der Eindringstelle Entstehung einer entzündlichen, später nekrotisch zerfallenden Papel, mit narbiger Abheilung innerhalb von Monaten. In den drainierenden Lymphgefäßen breitet sich der Erreger metastatisch aus und geht mit Lymphknotenschwellungen einher. Die disseminierte Sporotrichose entspricht dem klinischem Mitbefall innerer Organe oder rein extrakutane Verlaufsform nach Inhalation und Ingestion des Pilzes bei Abwehrschwäche. **Diagnostik.** Kulturelle Anzüchtung des Erregers aus Sekreten oder aus Biopsiematerial.

Therapie. Itraconazol ist wirksam.

■ Chromoblastomykose

Papillomatöse oder verruziforme Knoten durch verschiedene Schwärzepilze (Schimmel), die auf faulendem Holz vorkommen und bei Verletzung in die Haut gelangen.

Therapie. Intravenöse Gabe von Amphotericin B und 5-Flucytosin.

■ Myzetom

Tumorartige deformierende Schwellung des Fußes mit Fistelgängen und trüb-eitrigem, drusenhaltigem Sekret. Chronische Mischinfektion verschiedener *Actinomyces*- und *No-cardia*-Arten mit Pilzen, insbesondere der Gattung *Madurella* und *Pseudallescheria*.

Therapie. Kombination aus Itraconazol und Tetracyklinen mit chirurgischer Intervention.

B. Systemmykosen

■ Kryptokokkose

Übertragung der Hefe *Cryptococcus neoformans*, die weltweit v. a. in Taubenexkrementen vorkommt. Nach Einatmen von erregershaltigem Staub hämatogene oder lymphogene Aussaat in die Organe. An der Haut subkutane erythematöse Papeln. Erkrankung vorwiegend typisch bei Immungeschwächten mit AIDS, bei Morbus Hodgkin, Leukämien und Tuberkulose. **Therapie.** Voriconazol oder Amphotericin B.

■ Blastomykose

Vorwiegend in Nordamerika durch Einatmen des geophilen Saprophytars *Blastomyces dermatitidis*. Über die Lunge hämatogene Streuung in die Haut, Prostata und Knochen. An der Haut chronische, nicht abheilende, granulomatöse Entzündung mit Papeln, Papulopusteln und kutan-subkutanen Knoten.

Therapie. Empfohlen werden Voriconazol oder Amphotericin B.

■ Kokzidioidomykose

Oft inapparent verlaufende Infektion des Respirationstrakts mit *Coccidioides immitis* nach Einatmen von erregershaltigem Staub. Endemisch in heißen und trockenen Klimazonen als schleichende Pneumonie mit Husten, Appetitlosigkeit, Fieber, Hämoptoe und Dyspnoe. Selten primär an der Haut in Form nicht heilender, verruziformer Granulome. Dissemination insbesondere bei Immunsuppression.

Therapie. Voriconazol oder Amphotericin B.

■ Parakokzidioidomykose

Chronisch verlaufende Lungenerkrankung durch *Paracoccidioides brasiliensis* in Süd- und Mittelamerika, die auch zu mukokutanen, granulomatös ulzerierenden Knoten führt.

Therapie. Voriconazol oder Itraconazol.

■ Histoplasmose

Endemisch in Amerika und Asien. Chronisch granulomatöse Erkrankung der Lunge durch *Histoplasma capsulatum*. Dimorpher Pilz mit Schimmelkolonien bei saprophytärer Wachstumsform und einer hefeähnlichen, parasitären Wachstumsform.

Klinik. Klinisch häufig inapparent. Mukokutane Manifestationen betreffen den Oropharynx, wo es zu Granulomen, Ulzerationen und Mutilationen kommen kann.

Therapie. Blande verlaufende Infektion der Lunge ist keine Behandlungsindikation, sonst i. v. Gabe von Amphotericin B und Voriconazol.

■ Fusariose

Die Schimmelpilze der Gattung *Fusarium* befallen v. a. Pflanzen und sind als Toxinbildner von Bedeutung. Bei Immunschwäche gefürchtet als Erreger von Systemmykosen, oft mit Hautbefall.

Therapie. Voriconazol, Posaconazol oder Amphotericin B in Kombination mit Flucytosin.

Subkutane und systemische Mykosen



Sporotrichose nach Verletzung an Tropenhölzern

A. Subkutane Mykosen



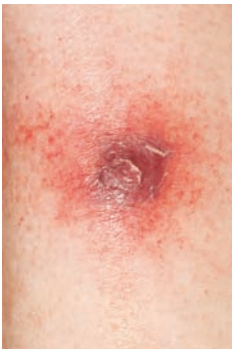
Kokzidioidomykose



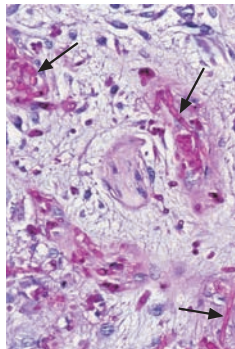
Kokzidioidomykose



Fusariose mit multiplen erythematösen Knoten



Fusariose, Detail



Histologischer Nachweis von Hyphen (Pfeile)



Kultur von *Fusarium solani*

B. Systemmykosen